

wir von den Schraunen zu München, Degenderf, Regensburg. — Einem Briefe eines Freundes aus Nordamerika zufolge dürften sich diese Preisverhältnisse durch gewaltige Zufuhren von dort bald noch besser gestalten, es sollen die bereits auf der Fahrt befindlichen und in den Seeplätzen zur Einschiffung bereit liegenden Getreide- und Mehlvorräthe massenhaft sein, so zwar, daß, wie die eigenen Worte des Briefes lauten: alle, die bisher nur schmale Bissen genossen haben, und eure verdammten Ripperer satt werden. (B.)

Auch eine Anekdote von Prof. Bilz. Jüngst kommt ein Herr auf den Wochenmarkt in Heilbronn, kauft einer Eierfrau etliche Eier ab, bricht sie sogleich auf und findet in jedem Ei einen Sechsbäcker. Erstaunt fragt er die Frau, was der ganze Korb mit diesen Eiern koste. Allein diese, hocherfreut über den vermeintlichen Schatz, erklärt, kein einziges Ei mehr herzugeben und packt in aller Eile mit ihrem Korbe auf, um zu Hause eines der Eier nach dem andern aufzuschlagen und nichts zu finden. Der Käufer aber war Niemand anders als Bilz.

**Charade.**

- Es soll Verbrechen furchtbar hecken,  
Soll sie mit schwarzem Schleier decken,  
Es soll den Menschen feindlich sein;  
Sprecht lieber: hold! so stimm ich ein.  
2. (homonymisch.)  
Ein Strich, ein Punkt — all' seine Gaben,  
Doch ist's der ganze Mensch — in Schwaben  
Gedekter Mädchen schriller Ton,  
Ein Ausruf, häufig im Robinson.
- Wie heißt der arge Hexenmeister?  
Aus Nervenmark citirt er Geister,  
An Knochenhügeln sieht er schon  
Der Seelen Constellation.  
Das Ganze.  
Die Sonntag, Milber, Catalani

Schorndorf. Diejenigen **Orts-Vorsteher**, welche mit Vorlage des in Nr. 20 d. Bl. eingeforderten Verzeichnisses über Personen, welche im öffentlichen Almosen stehen, noch im Rückstand sind, werden angewiesen, solches ungejäumt einzusenden. Den 30. März 1854.

Und Mara bin ich nicht, doch sah nie,  
Nie eine berühmtere Sängerin  
Als mich die Welt. Sprich, wer ich bin.  
Auflösung des Homonym's in No. 16:  
Der Geist.

**Fruchtpreise.**

Winnenden, den 23. März 1854.

Fruchtgattungen.	höchste		mittl.		nieder.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Kernen pr. Schf.	25	36	24	48	—	—
Dinkel neuer "	11	—	10	14	8	48
" alter "	—	—	—	—	—	—
Haber "	8	18	7	52	7	20
Roggen "	19	28	19	12	18	—
" neuer "	—	—	—	—	—	—
Gerste "	18	8	18	—	17	48
" neue "	—	—	—	—	—	—
Waijen 1 Sri.	3	48	3	30	3	9
Erbfen "	3	16	3	12	3	—
Linfen "	3	12	2	—	2	54
Einforn "	—	—	—	—	—	—
Wickenj "	1	48	1	44	1	24
Alfbohnen "	2	30	2	28	2	26
Welschkorn "	2	50	2	40	2	36

Schorndorf, den 21. März 1854.

- 1 Scheffel Kernen . . . . . 26 fl. 56 fr.
- 1 — Sommer-Weizen . . . . . 28 fl. 48 fr.
- 1 — Gerste . . . . . 19 fl. 12 fr.
- 1 — Haber . . . . . 9 fl. — fr.
- 1 — Erbsen . . . . . 24 fl. — fr.

Aufgestellt blieben ca. 13 Schf.  
Kornhaus-Inspektion Pfeleiderer.

**Brod- und Fleisch-Tare.**

- 8 Pfund Kernenbrod zu . . . . . 40 fr.
- das Gewicht eines Kreuzerwecks 4 1/2 Loth.
- 1 Pfund Schweinefleisch
  - a) ganzes . . . . . 12 fr.
  - b) abgezogenes . . . . . 11 fr.
- 1 " Ochsenfleisch . . . . . 10 fr.
- 1 " Rindfleisch . . . . . 9 fr.
- 1 " Kalbfleisch . . . . . 9 fr.

K. Oberamt. Strölin.

Gedruckt, verlegt und redigirt von E. J. Mayer.

**Amts- und Intelligenzblatt**

für den

**Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

Nº 27.

Dienstag den 4. April

1854.

**Ämtliche Bekanntmachungen.**

Schorndorf. Die betref. Schultheißenämter haben den nachbenannten Excapitulanten zu eröffnen, daß sie zu Abholung ihrer Abschiede sich am Donnerstag den 6. d. M., Nachmittags 2 Uhr mit Urlaubspass, Urlaubsverhaltens-Verschrift und den — dem Abrechnungsbüchlein angehängten Strafgeseken versehen auf der Oberamtskanzlei dahier einzufinden haben. Eröffnungsurkunden sind am nächsten Vortag einzusenden.  
Den 3. April 1854.

Königl. Oberamt.  
H. Schindler.

Johann Georg Pracht von Balmannsweiler, — Wilhelm, Jakob Heinrich von Eberbach, — Jakob Nees von Thomashardt, — Georg Michael Nees von da, — Andreas Krautter von Neukinsberg, — Philipp Jakob Palmer von Geradstetten, — Johannes Wirtle von Michelberg, — Christian Matthäus Ost von Hegenlebe, — Johannes Lederer von Geradstetten, — Christian Friedrich Lederer von da, — Carl Friedrich Hermann von Saerenbach, — Jakob Blessing von Huhlbronn, — Johann Georg Nimann von Miedelsbach, — Matthias Krauß von Oberurbach, — Gottlieb Wahl von Huhlbronn, — Christian Friedrich Pantel von Unterurbach, — Johann Andreas Hirz von Winterbach, — Paulus Wied von Paierck, — Jakob Heinrich Kröz von Oberurbach, — Johann Christian Reuschler von da, — Johannes Greiner von Schlichten, — Christian Blank von Oberurbach, — Eduard Paul Schumann von Schorndorf, — Jakob Anwärter von Unterblüt, — Jakob Friedrich Kellmich von Miedelsbach, — Johann David Walter von Ebernbach, — Georg Friedrich Mack von Geradstetten, — Immanuel Gottlob Maier von Grunbach, — Johannes Kander von da, Georg Michael Kumpf von Winterbach, — Heinrich Kurz von Schorndorf, — David Lanneker von Manolzweiler.

**Holz-Verkauf.**

Revier Baiereck.  
Mittwoch den 19., Donnerstag den 20. und Freitag den 21. April d. J. im Schlag Hasnergart: 3 Stämme Eichen, 1 Erlen und 19 Aspen, 2 birken Langwieden, 150 birken Kübelstäbe, 8 Klstr. eichen, 57 buchen, 19 birken, 37 erlen, 48 aspen und 3 Klstr. Abfallholz, 75 eichene, 11075 buchen, 1050 birken, 3050 erlene, 2250 aspen und 3725 Abfallwellen.

Zusammenkunft je Vermittags 10 Uhr im Schlag, bei ungünstiger Witterung in Reidenbach, wobei mit dem Ruchholz der Anfang gemacht wird.

Revier Engelberg.

Montag den 10. April und Dienstag den 11. April d. J. im Schlag Junggehölz: 627 birken Reiffstangen, 375 birken Führlingsstäbe, 41 Klstr. buchen, 9 Klstr. erlen

Holz, 3000 buchen, 725 birken, 2300 erlene, 1450 aspen und 400 Abfallwellen.

Zusammenkunft je Vermittags 10 Uhr im Schlag, bei schlechter Witterung in Plochingen.

Schorndorf, den 3. April 1854.

K. Forstamt.  
Urkuil.

Forstamt und Revier Lora.  
**Holz-Auffreiechverkauf.**

Im Staatswald Kammersberg werden am 10. und 11. April d. J. im Aufstreich verkauft: Tannen-Sägholz (gerappelt) 11 — 18" mittl. Durchmesser und 16 — 48' Länge, 317 Stämme; Scheiterholz 20 1/2 Kl. Tannen; Prügelnholz: Eichen 1 Kl., Erlen 1 1/4 Kl.; Tannen 82 Kl., Abholz 5 Kl. Am ersten Tag wird das Sägholz, am zweiten das Klasterholz ver-

kauf. Zusammenkunft je früh 9 Uhr beim Wachtthaus zunächst dem an der Gmünd-Schorndorfer Staatsstraße gelegenen Holzschlag.

Die betreffenden Ortsvorsteher werden um genügende Bekanntmachung ersucht.  
Lorch, den 25. März 1854.  
Königl. Forstamt.  
Dietlen.

Oberamtsgericht Schorndorf.  
**Schulden-Liquidationen.**

In nachstehenden Gantsachen werden die Schulden Liquidationen an den nachbenannten Tagen vorgenommen werden und zwar:  
in der Gantsache:

- 1) der Magdalene geb. Kurz, Wittwe des † Jakob Nachtrieb, gewesenen Webers in Hebsack, am Montag den 24. April d. J. Morgens 8 Uhr auf dem Rathhause in Hebsack.
- 2) des Georg Michael Wäßler, Wagners in Grunbach, am Freitag den 28. April d. J. Morgens 8 Uhr auf dem Rathhause zu Grunbach;
- 3) des Josef Kurz, Schuhmachers in Scheerbach, am Dienstag den 2. Mai d. J. Morgens 8 Uhr auf dem Rathhause in Schornbach.

Die Gläubiger und Bürgen dieser Personen werden daher aufgefordert, an gedachtem Tage zur bestimmten Stunde auf dem betreffenden Rathhause zu erscheinen, widrigenfalls diejenigen, deren Ansprüche nicht aus den Akten ersichtlich sind, von der Masse ausgeschlossen werden würden.

Den 24. März 1854.  
K. Oberamts-Gericht.  
Weiel.

Oberamtsgericht Schorndorf.  
**Schulden-Liquidationen.**

In nachstehenden Gantsachen werden die Schulden Liquidationen an den nachbenannten Tagen vorgenommen werden und zwar:  
in der Gantsache des

- 1) Michael Wieland, Schusters, von Weiler am Mittwoch den 26. April d. J. Vormittags 8 Uhr auf dem Rathhause zu Weiler;
- 2) Johann Martin Jordan, Webers von Aspergle, am Donnerstag den 27. April d. J. Vormittags 8 Uhr auf dem Rathhause zu Aspergle.

Die Gläubiger und Bürgen derselben werden daher aufgefordert, an gedachten Tagen

zur bestimmten Stunde auf dem betreffenden Rathhause zu erscheinen.  
Den 16. März 1854.

K. Oberamts-Gericht,  
Weiel.

**Privat - Anzeigen.**

Schorndorf.



Morgen, Mittwoch den 5ten, wird von Morgens 8 Uhr an im Hause des Herrn W. Weil auf'm Markt

wegen Wegzug eine Auktion gegen gleich baare Zahlung abgehalten, bestehend in Schreinwerk, 1 Armoire, Weißzeug- und Kleiderkästen, Bücherständer, Sopha und Sessel, Bettladen, Koffhaar-Matrasen, Bettröste, 1 Sparherdchen, fein Porcellan, Glaswaaren und sonstige gemeiner Hausrath, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

**Neuen Kappenhouig**

verkauft billig  
Apotheker Grünzweig.

Schorndorf.

**Bleich - Anzeige.**



Für die schon seit vielen Jahren rühmlichst bekannte Detlbrunner Bleiche besorge auch beuer die Einsammlung von Leinwand, Garn und Faden. Ich ersuche daher alle diejenigen, welche derselben ihre Bleichwaaren anvertrauen wollen, mir solche recht bald zu übergeben, und sichere zum Voraus die beste Beförderung zu. Der Bleichlohn ist 3 fr. für die Elle von gewöhnlicher Breite, und 24 fr. für 1 u Garn oder Faden.

Den 28. März 1854.  
Johannes Kraiß  
in der neuen Straße.

Schorndorf.

**Urachter Bleiche.**



Zur Besorgung von Leinwand und Faden für obige rühmlichst bekannte K. Rasenbleiche empfiehlt sich auch dieses Jahr bestens  
Johs. Weil b. Hirsch.

Waiblingen  
**Kaustmehl-Empfehlung.**

Durch frühzeitige Fruchtinkäufe bin ich in den Stand gesetzt, sehr gutes Kernmehl zu folgenden Preisen und an Wiederverkäufer gegen angemessenen Rabatt abgeben zu können.

- Nro 1. à fl. 13. 36 fr.
- " 2. à fl. 12. 48 fr.
- " 3. à fl. 11. 48 fr.
- " 4. à fl. 10. 36 fr.
- " 5. à fl. 8 — fr.

Die Qualität wird jeden meiner Abnehmer auf's Vollkommenste befriedigen und empfehle mich zu geneigter Abnahme bestens.  
Chr. J a u s, Kunstmüller.

Schorndorf.

Es hat Jemand anderthalb Eimer lautern Sengenwein zu verkaufen. Wer? sagt die Redaction.

Schorndorf.

Für den Sohn eines Schulmeisters, der dieses Frühjahr confirmirt wird, wird eine Lehrstelle entweder bei einem Kaufmann oder beim Schreibereifach gesucht.  
Näheres sagt hierüber die Redaction.

**Mannichfaltiges.**

Berlin, 30. März. Russischerseits erwartet man den ersten Zusammenstoß mit den Engländern auf der Insel Desel bei Reval. Der letztere Ort ist von einer jetzt auf die Höhe von 31,000 Mann gebrachten Mannschaft besetzt. (Fr. J.)

Berlin, 28. März. Es soll im Plan der Russen liegen, noch vor der Ankunft der englisch-französischen Hilfstruppen wo möglich das ganze, diesseits des Balkans belegene Gebiet der Türkei einzunehmen und sich darin mit allen Kräften festzusetzen. — Nach Mittheilungen aus Petersburg werden die Arbeiten zur noch stärkeren Befestigung Kronstadt's mit großer Anstrengung fortgeführt. Daneben ist man beschäftigt, das Fahrwasser neben der Insel, auf welcher die Festung liegt, möglichst zu verengen, um jedes feindliche Schiff dicht unter die Festungskanonen zu bringen. Zu diesem Zwecke werden besonders große Felsblöcke in das Wasser gesenkt. — Die West-

mächte bedrohen, sicherem Vernehmen nach, Griechenland für den Fall mit einer Blockade, daß von Seiten der Regierung der Unterstützung des griechischen Aufstandes in den türkischen Provinzen kein Einhalt gethan werde. Die Regierung von Athen soll durch die Vorstellungen der Gesandten in nicht geringe Verlegenheit gesetzt sein. (Fr. J.)

London, 29. März. Die eben erscheinende Londoner Gazette veröffentlicht die Proclamation der Königin, worin der Krieg gegen Rußland erklärt wird, die also erlassen ist, ohne die Beschlüsse des Parlaments abzuwarten.

Bromberg, 26. Mai. Die große nach Rußland bestimmte Waffensendung ist hier in 7 achträdigen Gepäckwagen angekommen und betrug dem Gewichte nach 1600 Centner. In dem an den Expeditur Seitens der königl. Regierung erlassenen Reskripte, das die Weiterbeförderung der Waffen untersagte, ist der Expeditur gleichzeitig auf die gesetzlichen Strafen aufmerksam gemacht, die ihn im Uebertretungsfalle treffen dürften. Nach einer Notiz in der „Schles. Ztg.“ werden die Kisten, ungefähr 20,000 Gewehre und Karabiner enthaltend, in der gegenwärtig als Speicher benutzten ehemaligen Nonnenkirche untergebracht, wo sie vorläufig liegen bleiben. (Pos. Ztg.)

Vom Kriegsschauplatz brachten wir heute Morzens die Kunde von dem wichtigsten Ereignisse seit fast drei Monaten. Die Russen haben den Zustand der Defensiv (Verteidigung) verlassen und die Donau zwischen Braila und Matschin mit 30,000 Mann überschritten. Der Plan, welcher dieser Operation zu Grunde liegt, ist offenbar die Besetzung der Debrudscha mit der Absicht die Verteidigungslinie an der Donau abzukürzen und an der Linie von Czernawoda nach Küstendje längs des Trajanswall's Posten zu fassen, um von hier aus einer Vorrückung der möglicherweise in Borna auszuschießenden anglo-französischen Hilfstruppen die Spitze bieten zu können. Auf dieser Linie steht jedoch vor der Hand noch ein wohlgerüstetes Corps der Osmanen unter Mustapha Pascha, welcher in Karassu sein Hauptquartier aufgeschlagen hat,

hier über wenigstens 30,000 Mann verfügt, und außerdem, ohne die Besatzungen von Jaska, Tulscha, Masschin, Hirsowa und Bazardschik zu rechnen, auch ansehnliche Truppenkörper vorgeschoben hat, welche dem Feind das Vorrücken mindestens sehr erschweren dürften.

Im Großherzogthum Hessen und auch in Baden hat man gegen die Prozeßwuth der Bauern ein einfaches Mittel anzuwenden versucht, das den freiwilligen Schiedsgerichten den wirksamsten Erfolg bereiten hilft. In allen Wirths-, Rath- und Schulhäusern und fast an öffentlichen Orten hat man einen wohlfeilen Kupferstich aufgehängt, der zwei Bauern darstellt, die sich um eine Kuh streiten, indem der eine an den Hörnern, der andere am Schwanz mit großer Anstrengung sie sich anzueignen sucht, während ein auf einem Astbündel sitzender „Mann des Rechts“ in aller Gemüthsruhe die Kuh melkt. Zwei Strophen erläutern das Bild also:

Siebt hier zwei Bauern, Kunz und Hans  
Um eine Kuh im Streit voll Korn.  
Der eine hält das Thier am Schwanz,  
Der andere an den Hörnern vorn.  
Schwanzbauer zum Hornbauer spricht:  
„Die Kuh ist mein, ich laß' sie nicht!“

„Nein, mein ist sie!“ der Gegner schreit.  
Ein dritter Mann sitzt still beim Streit,  
Er lacht nur wie ein Schwelm dazu,  
Und melkt indes für sich die Kuh.  
Glaubt ihr, ich mein' den Advokaten?  
Ich laß' euch Zeit es zu errathen.

**Der Schnepfenstich.**

Wenn thauende Zephyre säckeln  
Wohl um des Lenzmonds „Teufel“  
Da siehst du Waidmanns Büge läckeln  
Im Jubel: „endlich kommen sie!“ —  
Und unternehmend aus den Thoren  
Wallt es mit blanken Feuerrohren.

Den Bergsteig kürzen muntre Reden,  
Zu Hause bleibt das Podagra —  
Der Drossel melancholisch Flöten  
Verkündet uns: der Wald ist nah!  
Halloh, bald wird um diese Eichen  
Des Federwildprets Perle streichen!

Man denk' s im frohen Vorgefühle,  
Wünscht den Genossen „Waidmannsheil!“ —  
„Es kann nicht fehlen, wie ich ziele“

Gedruckt, verlegt und redigirt von C. F. Mayer.

„Und schwirrt sie gleich dem schnellsten Pfeil;  
Doch was man noch so schlau erfindet,  
Das Schicksal oft ganz anders spinnet.“

Der Jäger harret auf seinem Stande  
Blutlechend bis zum Sternenschein,  
Manch Mäuselein spielt vor ihm im Sande —  
Er seufzt: „o möchten's Schnepfen sein!“  
Auch läßt sich in der Dämmerung Grauen  
Noch immer keine Spule schauen.

Der Nachbar pfeift, es knurrt der Magen.  
Der Heimgang ist für's Frösteln gut —  
Da hört er plötzlich Schwingen schlagen,  
Dämonisch streift's an seinen Hut:  
„Du Schütze, laß Dich's nicht verdrießen  
Mich heute noch nicht todt zu schießen!“

Die Motion kann drum nicht schaden,  
Blieb deutelos auch unsre Jagd;  
Dafür erklingen alte Thaten  
Und wie man's besser sonst gemacht —  
Zu Hause schmolzt der Frauen Bitte:  
Wie steht es mit der — Schnepfenschnitte? —  
(H. Z.)

**Winterbach.**

Ein tüchtiger und fleißiger Weingärtner  
im Alter von 25 bis 30 Jahren findet so-  
gleich oder bis Georgii eine Stelle als Knecht  
bei  
Kronenwirth Theurer.

**Fruchtpreise.**

Winnenden, den 30. März 1854.

Fruchtgattungen.		höchste			mittl.			nieder.		
		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Kernen pr.	Schl.	25	36	24	48	16	24			
Dinkel neuer	„	10	48	10	11	9	12			
„ alter	„									
Haber	„	8	30	7	44	7	24			
Woggen	„	18	24	18		17	36			
„ neuer	„									
Gerste	„	17		16	48	16	24			
„ neue	„									
Weizen	1 Sri.	3	49	3	30	3				
Erbfen	„	3	16	3	12	3				
Linfen	„	3	6	2	54					
Einkorn	„									
Wicken!	„	1	40	1	30	1	20			
Akerbohnen	„	2	28	2	24	2	15			
Welschkorn	„	2	48	2	38	2	36			

**Amts- und Intelligenzblatt**

für den

**Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

Nr 28.

Freitag den 7. April

1854.

**Ämtliche Bekanntmachungen.**

Die Rekruten der dießjährigen Aushebung werden nach höchstem Befehl dem achten in Ulm garnisontirenden Infanterie-Regiment zugetheilt. Zur Ablieferung haben dieselben am Mittwoch den 19. d. M., Morgens Punkt 10 Uhr auf dem Rathhaus dahier mit Sack und Pack zu erscheinen, später erscheinende müssen abgesondert nachgeschickt werden und hätten sich gebührender Strafe zu gewärtigen. Jeder Rekrut hat die Eröffnung selbst zu unterschreiben und ist Urkunde darüber am Samstag den 15. d. M. hieher einzusenden. Bei denjenigen, welche keine Strafe erstanden haben, ist solches auf dieser Urkunde zu bemerken, über diejenigen aber, welche bereits Strafen erstanden haben, sind Abschriften der Erkenntnisse vorzulegen, auch ist, wenn einer consernt sein sollte, solches besonders zu bemerken.  
Schorndorf, den 6. April 1854.

- Königl. Oberamt. — Strölin.  
Georg Michael Uch von Winterbach. — Johann Georg Häbner von Oberurbach. — Johann David Walter von Schornbach. — Christof Friedrich Nutenrath von Schorndorf. — Salemon Stängle von Geradstetten. — Ludwig Friedrich Pfizenmaier von Schnaith. — Jakob Friedrich Buck von Winterbach. — Johann Adam Schneider von Weiler. — Christian Ebermann von Schnaith. — Carl Christian Rutershäuser von Schorndorf. — Israel Elwaner von Schnaith. — Johann Gottlieb Eppeler von Winterbach. — Johann Georg Weuling von Balmannsweiler. — Johann David Brecht von Vuklbrenn. — Georg Adam Gokenbach von Steinenberg. — Joh. Michael Kubule von Nisperale. — Gottlieb Schmann von Steinberg. — Johann Friedrich Wöllhaf von Schnaith. — Friedrich Carl Haag von Schornbach. — Johann Georg Zoller von Schorndorf. — Johann Georg Häbner von Steinberg. — Gottlieb Schühle von Schorndorf. — Jakob Friedrich Zehenter von Winterbach. — Jakob Friedrich Krautter von Munselweiler. — Christian Klemm von Schnaith. — Georg Wilhelm Benzlieb Heiland von Winterbach. — Jakob Stirm von Oberurbach. — Carl Hauffler von Grunbach. — Georg Jakob Seitz von Winterbach. — Daniel Sing von Adelberg. — Paul Kraiß von Schorndorf. — Josua Deiß von Schnaith. — Johann Georg Weinschenk von Hebsack. — Er ist Friedrich Troffel von Oberberken. — Johannes Dettinger von Oberberken. — David Friedrich Schaal von Geradstetten. — Christian Gottlieb Hof von Schnaith. — Johannes Thumm von Unterurbach. — Johann Georg Kueff von Heuteßbad. — Carl August Simon von Grunbach. — Johann Ludwig Halbgewachs von Hebsack. — Gottlieb Stimm von Steinberg. — Johann David Schönmann von Hebsack. — Michael Beck von Balmannsweiler. — Carl Ludwig Kakenmaier von Winterbach. — Johannes Mack von Geradstetten. — Johannes Eberle von Winterbach. — Johannes Zehenter von Unterurbach. — Johannes Schaal von Unterurbach. — Carl Gottlieb Schaal von Geradstetten. — Johann Daniel Rau von Heitelßbach. — Matthäus Baum von Schornbach. — Philipp Jakob Pflüninger von Hebsack. — Johann Jakob Knaupp von Baierck. — Joseph Baumgärtner von Oberurbach. — Christian Friedrich Häfert von Geradstetten.

**Ausgesetzte Belohnung.**

Gestern Abend 4 Uhr wurde im Staatswald Rappennest, über den Weiler-Weinbergen, Feuer eingelegt, welches nur durch die

schnelle Hilfe einiger Bürger von Winterbach und Weiler gelöscht werden konnte.

Die unterzeichnete Stelle sichert demjenigen eine Belohnung von